

Beschl.-Nr. 5

STADT LANDSHUT

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Verkehrssenats vom 14.07.2010

Betreff: Wittstraße (B 15);  
hier: a) Übergang in Höhe der Autovermietung United  
- Antrag des Frauenplenums vom 19.03.2010, Nr. 511  
b) Umbaumaßnahmen des SBL  
- Planungen des Staatlichen Bauamtes Landshut  
- Antrag des Herrn Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner und der Frauen  
Stadträtinnen Sigrid Hagl und Petra Rabl vom 30.11.2009, Nr. 433

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

wie folgt  
mit gegen Stimmen beschlossen:

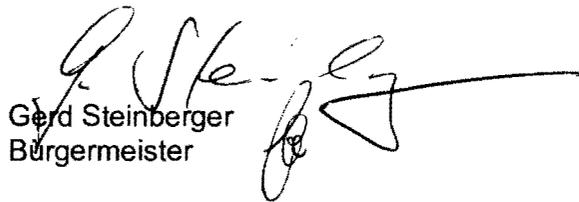
1. Von den Erläuterungen des Vertreters des staatlichen Bauamtes Landshut, Herrn Bauoberrat Leitner sowie des Referenten wird Kenntnis genommen.  
10:0
2. Die Planung des Staatlichen Bauamtes wird befürwortet. Der Senat begrüßt insbesondere die Anlegung eines Geh- und Radweges stadteinwärts rechts und sieht dessen Erforderlichkeit auf dem gesamten Teilstück, also bis zum Grätzberg als gegeben an. Eine Detailabstimmung mit den betroffenen Fachbehörden und Verbänden soll der Realisierung vorangehen.  
Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu Grunderwerbsverhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern aufzunehmen.  
9:1
3. Der Senat befürwortet die Erstellung einer Querungshilfe. Gründe hierfür sind eine Erhöhung der Querungssicherheit, die Schaffung einer zusätzlichen Querungsmöglichkeit an geeigneter Stelle sowie die Tatsache, dass sich die Realisierung im Zuge der ohnehin anstehenden Baumaßnahme äußerst kostengünstig darstellt.  
10:0

4. Der Senat nimmt die Beurteilung der Auswirkungen einer Befahrbarkeit des Grätzberges in beiden Richtungen zur Kenntnis. Eine Entscheidung über eine etwaige Realisierung wird zurückgestellt und erst im Zusammenhang mit der Neubebauung des ehem. Gefängnisareals getroffen, da eine vorherige bauliche Umsetzung schon aufgrund der topografischen Verhältnisse ausgeschlossen ist.

10:0

Landshut, den 14.07.2010  
STADT LANDSHUT

Gerd Steinberger  
Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Steinberger', with a long horizontal stroke extending to the right.